rung der Schifffahrt erheblich beeinträchtigen oder unmöglich machen,

- b) zur Einhaltung der avisierten Bereitstellungsstunde,
- c) zur Einhaltung der Lieferfrist.

(2) Durch Transportverträge gemäß § 8 Abs. 1 Buchst. b werden verpflichtet:

1. die Binnenreederei insbesondere
 - a) zur Avisierung und Benachrichtigung bzw. Bestätigung der Übergabe,
 - b) zur Einhaltung der avisierten Bereitstellungsstunde,
 - c) zur Einhaltung der Lieferfrist;
2. der Empfänger insbesondere
 - a) zur jederzeitigen Entgegennahme der Avisierung und Benachrichtigung bzw. Bestätigung der Übernahme,
 - b) zur Entladung des bereitgestellten Schiffsraumes innerhalb der gesetzlichen oder vereinbarten Lieferfrist,
 - c) zur Verbesserung der Entladeleistung durch technische und organisatorische Maßnahmen.

(3) Ist ein Transportkunde gleichzeitig Absender und Empfänger von Schiffs Ladungen gemäß § 8 Abs. 1, sind die Beziehungen in einem Transportvertrag zu regeln.

(4) Transportkunden und Binnenreederei sind verpflichtet, in den Transportverträgen Maßnahmen zur Ausnutzung aller örtlichen Reserven, die den Transportprozeß beschleunigen, zu vereinbaren.

(5) Die vertraglichen Verpflichtungen gemäß den Absätzen 1 und 2 dürfen durch andere Vereinbarungen nicht eingeschränkt werden. Hiervon sind die Verpflichtungen über die Abgabe und Entgegennahme der Avisierung und Benachrichtigung bzw. Bestätigung der Übergabe/Übernahme ausgenommen.

§39

(1) Tritt eine Schifffahrtsbehinderung ein, die voraussichtlich den Weitertransport der Güter für längere Zeit ausschließt, kann die Binnenreederei die übernommenen Schiffs Transporte in Abstimmung mit dem Transportkunden dem Kraftverkehr oder der Eisenbahn übergeben; bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der für den Liegeplatz des Schiffes zuständige Vorsitzende des Kreis- oder Stadttransportausschusses. Mehrkosten, die durch den Wechsel des Transportträgers entstehen, gehen zu Lasten des Transportkunden.

(2) Sind Schifffahrtsbehinderungen vorhersehbar, so hat die Binnenreederei den Transportkunden das voraussichtliche Eintreten oder die Dauer unverzüglich mitzuteilen.

§40

(1) Bei Verletzung von Verpflichtungen aus dem Transportvertrag gemäß § 8 Abs. 1 Buchst. a und § 8 Abs. 2 haben Vertragsstrafe zu zahlen:

1. der Absender

- a) für jede gegenüber dem Transportplananteil gemäß § 9 für den Tag, die Dekade und den Monat zu wenig oder zuviel in Anspruch genommene Gütertonne 0,20M
oder
— wenn der Absender nicht zur gleichmäßigen Inanspruchnahme des Schiffsraumes verpflichtet ist —
für jede gegenüber dem Monats-Transportplananteil zu wenig oder zuviel in Anspruch genommene Gütertonne 0,20M
- b) für jede für Sonnabende, Sonn- und Feiertage gemäß § 9 zu wenig in Anspruch genommene Gütertonne 0,40M

- c) für jedes nicht fristgemäß bestellte, jedoch von der Binnenreederei am Bedarfstag bereitgestellte Schiff 50,—M

Abbestellter Schiffsraum gilt als nicht in Anspruch genommen;

2. die Binnenreederei

- a) für jede nicht gemäß § 38 Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. a bereitgestellte Tonne Schiffsraum an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen 0,20 M
0,40M
- b) für jede Bereitstellung von Schiffsraum ohne Avisierung, sofern keine Vereinbarung gemäß § 18 Abs. 6 besteht 50,—M

(2) Bei Verletzung von Verpflichtungen aus dem Transportvertrag gemäß § 8 Abs. 1 Buchst. b haben Vertragsstrafe zu zahlen:

1. die Binnenreederei

- für jede Überschreitung der avisierten Bereitstellungsstunde um mehr als 2 Stunden je Schiff und Stunde 10,—M
jedoch je Schiff nicht mehr als , 50,—M

2. der Empfänger

- für jede nicht entgegengenommene Avisierung oder Benachrichtigung bzw. nicht durchgeführte Bestätigung der Übernahme 20,—M

(3) In den Transportverträgen können im Interesse der besseren Planerfüllung für die Verletzung vergleichbarer Pflichten zwischen den Transportkunden und der Binnenreederei weitere Vertragsstrafen in angemessener Höhe vereinbart werden.

(4) Die Vertragserfüllung ist von den Transportkunden und der Binnenreederei ständig zu überwachen. Vertragsstrafen sind unverzüglich nach Ende des Monats in Rechnung zu stellen. Vertragsstrafen gemäß Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. b und Abs. 2 Ziffern 1 und 2 sind unverzüglich nach ihrer Entstehung in Rechnung zu stellen.

Dritter-Teil

Schlußbestimmungen

§41

(1) Diese Durchführungsbestimmung tritt am 1. Juli 1973 in Kraft.

(2) Transportverträge gemäß § 8 Abs. 1 sind erstmals für das Planjahr 1974 zwischen der 'Binnenreederei und den Transportkunden abzuschließen. Die beim Inkrafttreten dieser Durchführungsbestimmung bestehenden Transportverträge behalten bis zum Abschluß der neuen Transportverträge ihre Gültigkeit, wobei die Grundsätze der Allgemeinen Leistungsbedingungen für Transportverträge gemäß dieser Durchführungsbestimmung anzuwenden sind.

Berlin, den 28. März 1973

Der Minister für Verkehrswesen

Arndt

"Dritte Durchführungsbestimmung* zur Transportverordnung — Bestimmungen für den Bereich Kraftverkehr und Allgemeine Leistungsbedingungen für Transportverträge im Güterkraftverkehr — vom 28. März 1973

Auf Grund des § 25 der Transportverordnung (TVO) vom 28. März 1973 (GBl. I Nr. 26 S. 233) und des §33 des Vertragsgesetzes vom 25. Februar 1965 (GBl. I Nr. 7 S. 107) wird folgendes bestimmt:

* 2. DB vom 28. März 1973 (GBl. I Nr. 26 S. 24G)